



Orthopädie Hirsch informiert: **ACHILLODYNIE**

Mit ausführlichen Analysen die wirklichen Ursachen der Schmerzen finden

Achillodynie ist eine häufig beim Sport auftretende Entzündung der Achillessehne, die erfolgreich therapiert werden kann. Voraussetzung ist, dass von ärztlicher Seite keine ersichtlichen Verletzungen (Mikrorisse) feststellbar sind, da diese sonst schlimmstenfalls zur Achillessehnenruptur führen können. Unter dieser Voraussetzung kann man die Achillodynie wie folgt behandeln: In erster Linie muss eine negative Dehnübung gemacht werden, das heißt, dass die Achillessehne unter Einfluss des kompletten Körpergewichts 5 bis 10 Minuten täglich gedehnt werden muss. Des Weiteren sollte eine sensomotorische Einlage mit einer retrokapitalen Stütze am Ansatz der Plantaraponeurose stufig angefertigt werden. Außerdem sollte ein dämpfendes Material im Fersenbereich eingearbeitet werden.



Ralf Hirsch
Orthopädienschuhtechnikermeister

Bei unseren Messungen, die wir seit 15 Jahren machen, ist uns folgendes aufgefallen: In der Dynamik können wir messbar bei 70 Prozent der Achillessehnen-Patienten nachweisen, dass der Musculus flexor hallucis longus (Großzehenbeuger) in der Abstoßphase einen Druck von bis zu 70 N/cm² darstellt, was in der DIN-Form eigentlich 20 N/cm² beträgt.

Oft ist die Achillessehne nicht wirklich die Ursache für die Schmerzen

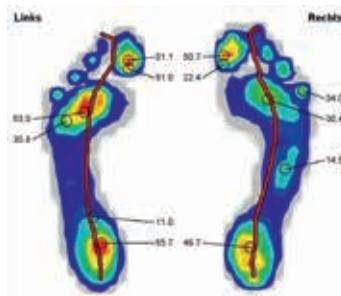
Bei unseren Messungen, die wir seit 15 Jahren machen, ist uns folgendes aufgefallen: In der Dynamik können wir messbar bei 70 Prozent der Achillessehnen-Patienten nachweisen, dass der Musculus flexor hallucis longus (Großzehenbeuger) in der Abstoßphase einen Druck von bis zu 70 N/cm² darstellt, was in der DIN-Form eigentlich 20 N/cm² beträgt.

Das löst folgenden Effekt aus:

Aufgrund einer Fußsohlenmessung, die dynamisch durchgeführt wird, können wir Bremskraft, Beschleunigungskraft und Druck der Fußsohle sowohl bei der Auftrittsphase, Mittelphase als auch bei der Abstoßphase kontrolliert messen.

Mit der Aussage können wir ein wissenschaftliches Verhältnis zwischen Achillessehne und dem Musculus flexor hallucis longus festlegen.

In der Abstoßphase wird über den Musculus flexor hallucis longus Druck auf die Achillessehne ausgeübt, sodass die Schwachstelle hinter und nicht an der Achillessehne liegt.



Aufgrund der Daten können wir mit unserer Technik eine spiraldynamische Einlageversorgung umsetzen. Hier können wir Impulse setzen, sodass die Spannungsverhältnisse in der Dynamik positiv verändert werden.



ORTHOPÄDIE
HIRSCH
www.orthopaediehirsch.de

Löhergraben 5-7 • 52064 Aachen
Tel. 0241/4019016 • info@orthopaediehirsch.de